

KONZERT / Weihnachtslieder und Gospels in der katholischen Kirche in Faurndau
Ein Kunstwerk für alle Sinne
Sänger erleben eine Sternstunde - Nachdenkliche und freudige Töne

Moderne Weihnachtslieder und Gospels waren in der Faurndauer Kirche zur Heiligen Familie zu hören. Die großen und kleinen Sängerinnen und Sänger bezauberten die Zuhörer mit ihren Stimmen. FOTO: STAUFENPRESS

Moderne Weihnachtslieder und Gospels waren jetzt in der Faurndauer Kirche zur Heiligen Familie zu hören. Das Konzert geriet fast schon zu einem kleinen Gesamtkunstwerk, bei dem alle Sinne angesprochen wurden.

URSULA BÖTTCHER

GÖPPINGEN Das sei ein Gottesdienst, ja schon ein Gebet gewesen, meinte Pfarrer Ephrem Khonde am Schluss des als "Sternstunden" titulierten Konzertes in der katholischen Kirche in Faurndau. Da hatte er ganz sicher recht. Nicht geistlich, sondern weltlich ausgedrückt erinnerten die Darbietungen des Gospelchores "Sparkling Joy", des Kinder- und des Jugendchores von Sankt Maria und Christkönig an eine kurze Oper oder ein kleines Gesamtkunstwerk.

Das betraf zum einen das Programm, bei dem sich in einer wohlüberlegten Folge Lied an Lied reihte, um schließlich bei den "Sternstunden" des Konzerttitels anzukommen. Alle möglichen Themen rund um Weihnachten kamen zur Sprache und nicht nur die positiven wie die Vorfreude, sondern auch die negativen wie die moderne Krankheit des ewigen Zeitmangels.

Es gibt tatsächlich viele Lieder, die den Sternenhimmel über Bethlehem zum Thema haben. Eine Sternstunde waren die "Sternstunden" aber auch für die kleinen und großen Sängerinnen und Sänger. Voll und sicher klangen ihre Stimmen, und es gelang ihnen, der ganzen Palette der Gefühle Ausdruck zu verleihen. Im Takt wiegte man sich in den Hüften, freudige, nachdenkliche und fetzige Töne klangen durchs große Kirchenschiff, in dem drangvolle Enge herrschte. Die kontinuierliche und konzentrierte Probenarbeit unter Thomas Gindele machten sich bemerkbar, und das galt auch schon für den Kinderchor. Zu all dem kam noch die spürbare Freude am Singen und am gemeinsamen Auftritt. Alles zusammen ließ das Gefühl, Europäer könnten Gospels einfach nicht richtig singen, gar nicht erst aufkommen.

Doch nicht nur dem Ohr, auch dem Auge war viel geboten. Mit kleinen Kerzenlichtern in den Händen waren die Chöre durch die zwei Seitengänge hereingekommen. Passend zu den Liedtexten wurden bunte Lichteffekte an Wände und Decke geworfen - Kreise, Blumen und natürlich viele Sterne.

Erscheinungsdatum: Donnerstag 27.12.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>